

# Rote Funken liefern jecke Parade

Zum traditionellen Funkenball kamen zahlreiche Besucher in den Duisburger Hof. Kölsch-gefärbtes Karnevalsevent mit Komikern, Live-Musik und Auftritten der Tanzgarden

Von Volker Poley

„Bühne frei“ für die Roten Funken hieß es am Samstag – zum großen Funkenball kamen zahlreiche Gäste in den Duisburger Hof. Tanzgarden, Komiker und Live-Bands sorgten für Lacher und großartige Stimmung im Saal.

**„Wir brauchen uns in Duisburg nicht zu verstecken, jeder soll sehen, dass der Prinz kütt.“**

Prinz Mark I. in seiner Rede

Bevor Funken-Präsident Thomas Knabner die Gäste der Karnevalsgala begrüßen konnte, durften die Kinder der Tanzgarde „Dancing Queens“ auf die Bühne. Die jüngsten Mini-Tänzerinnen sind gerade mal sechs Jahre alt – daher musste ihre Show vorgezogen werden, weil ab 20 Uhr das Jugendschutzgesetz greift. So war man bereits bester Laune, als Thomas Knabner die zahlreich erschienenen Gäste der traditionellen Karnevalsveranstaltung auf die Höhepunkte der nächsten Stunden einstimmte. Dabei konnte sich Knabner einen ironischen Rückblick auf die vor einer Woche nicht so ganz rund gelaufene Prinzenkürung in der Mercatorhalle nicht verkneifen, als er anmerkte:



Das Programm des Komiker-Duos „Schlabber und Latz“ sorgte für reichlich Lacher im Saal.

FOTOS: STEPHAN EICKERSHOFF

„Heute können sie alles sehen und alles hören, das verspreche ich ihnen.“ Und davon gab es eine Menge.

Die Verantwortlichen der Funken hatten auch diesmal wieder ein Programm allererster Güte zusammengestellt, das keine Wünsche offen ließ. Sitzungspräsident Bernd Jä-

gers präsentierte am Samstagabend ein stark „kölsch“ eingefärbtes Karnevals-Event, das begeisterte. Dazu zählte auch der Auftritt des Duisburger Stadtprinzen Mark I., der mit seinen Hofmarschällen und den vier weiblichen Pagen eine Musik- und Tanzshow ablieferte, die keinen

Vergleich zu scheuen braucht. Erstmals zog ein Duisburger Prinz, angeführt von der Prinzengarde, mit einer eigenen Standarte ein. Mark I. begründete die Neuerung selbstbewusst: „Wir brauchen uns in Duisburg nicht zu verstecken, es ist eine rheinische Tradition, jeder soll sehen, dass der Prinz kütt.“

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter: Das Komiker-Duo „Schlabber & Latz“ löste mit urkomischen Zwiegesprächen Lachsalven im Saal aus, bevor Bruce Kapusta als musikalischer Clown mit seinen Trompeten-Soli und Stimmungsliedern für Gänsehaut sorgte. Begeistert war das Publikum auch von Tino Selbach, dem „kölschen Tenor“, der nicht zu Unrecht als „Paul Potts von Köln“ bezeichnet wird. So wurde der altbekannte Millowitsch-Song „Ich bin ne kölsche Jung“ mit Sicherheit noch nie interpretiert, Selbachs buntes Karnevals-Medley und das finale „Time To Say Good-

bye“ brachten den Saal zum Kochen. Stimmungsbands wie „De Albatrosse“ und „Kölleformia“ (mit den Ex-Höhnern Ralf Rudnik und Pete Bauchwitz) mit ihrem fetzigen Karnevals- und Partysound sorgten dafür, dass das Stimmungsbarometer weiter hochgehalten wurde.

## Weibliche Verstärkung

Aber auch die Roten Funken trugen selbst mit zum Erfolg der jecken Gala bei. Dafür sorgten die Auftritte der Charleys, der „ältesten Boy-Group der Welt“ – die allerdings mittlerweile weibliche Verstärkung erhalten hat – und die Tanzformation „New Sensation“, die das Programm ergänzten. Nach Abschluss der fulminanten Karnevalsshow war für viele Jecken aber noch lange nicht Schluss. Kurz nach Mitternacht begann im Pfeilersaal des Duisburger Hofes die „After-Show-Party“, die wie zu vermuten ist, bis zum frühen Morgen dauerte.

## Damen- und Herrenszung

■ Unter dem Motto „**Feiern bis der Arzt kommt**“ veranstalteten die Roten Funken am 10. Februar im Wyndham-Hotel Duisburger Hof zeitgleich (Beginn jeweils um 19.50 Uhr) ihre Damen- und Herrenszung.

■ Der Eintritt beträgt 25 Euro, Kartenverkauf im Duisburger Hof oder über das Internet [www.rote-funken-duisburg.de](http://www.rote-funken-duisburg.de)



Zahlreiche Gäste kamen zum Funkenball der KG Rote Funken ins Hotel Duisburger Hof – zum Schunkeln, Lachen und Tanzen.